

Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Feld: Sammelgrab

Reihe:

Grabsteinnummer: 2 Abmessungen (H/B/T):

Aufnahme-/ Bearb.jahr: 1986/2003

Geschlecht: M

Nachname: (Lipmann) ליפמן

Vorname: (Elieser) אליעזר

Vatersname: (Mosche Kuja?) משה קויא

Name Gatte(in):

Herkunftsort:

Geburtsdatum heb./bürg.:

Sterbedatum heb./bürg.: 27. Tamus 5441 / (13. Juli 1681)

Begräbnisdatum heb./bürg.: 27. Tamus 5441 / (13. Juli 1681)

Alter / Familienstand:

Beruf / Gemeindestellung: Rabbiner und Sohn eines Rabbiners הר"ר

Form (Beschreibung):

Symbolik / Ornamentik:

Steinmaterial / Zustand:

Sprache: hebräisch

Text- / Sprachbesonderheit:

Bemerkung: Elieser Lipmann war Rabbiner der Klaussynagoge von 1678-1679, der Nachfolger von Rabbiner Brilin (gest. 1678).

Literatur: Jüdisches Leben in Mannheim – Volker Keller - Edition Quadrat, Seite 72

Beurteilung	kulturhistorisch wertvoll	()	besonders wertvoll	()
	künstl./ formale Gründe	()	hist.- wiss. Gründe	()

Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Hier ist geborgen	פ"ט
Der teure gelehrte Meister	היקר הר"ר
Elieser Lipmann, Sohn	אליעזר ליפמן בן
des geehrten Meisters, Mosche Kuja (?).	כהר"ר משה קויא
Dafür, dass sein Handeln	בעבור שמשאו
und sein Wandel in Treue waren,	מתנו היו באמונה
zum Lohn dessen sei seine Seele eingebunden in das Bündel des Lebens.	בשכר זה ת נ צ ב ה
Er verschied und wurde begraben am Mittwoch, den	נפטר ונקבר ביו' ד'
27. Tamus 441 ¹	כ"ז תמוז תל"א
Nach kleiner Zählung	לפ"ק

Elieser Lipmann war Rabbiner der Klaus-Synagoge von 1678 - 1679.

Er war der Nachfolger von Rabbiner Isak Brillin, gest. 1678, der einer der ersten Klaus-Rabbiner war.

Jüdisches Leben in Mannheim – Volker Keller - Edition Quadrat, Seite 72

Die Jüdischen Gemeinden in Baden – Franz Hundsnurscher, Gerhard Taddey, Seite 187

¹ 13. Juli 1681